

Liedertafel erkundet Trier und gibt Visitenkarte ab

Verl (gl). Trier und die Mosel sind jetzt das Ziel der jährlichen Mehrtagesreise des Männergesangsvereins Liedertafel Verl gewesen. Gemäß der Redewendung „Warum in die Ferne schweifen – sieh, das Gute liegt so nah“ waren Gerd Fischer, gebürtiger Trierer, und Martin Jennen – beide aktive Sänger des Männergesangsvereins – als Verantwortliche an die Planung der viertägigen Fahrt gegangen.

Die 37 aktiven Sänger genossen

mit ihrer Chorleiterin Erika Brause die Schönheit der Mosellandschaft und erfuhren Näheres über die mehr als 2000-jährige Geschichte der Stadt Trier. In der dortigen Kirche St. Gangolf gestaltete der Verler Chor einen Gottesdienst mit und gab eine Visitenkarte seines Könnens ab.

Auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz. Bei vielen Gelegenheiten wurde spontan gesungen, und die stimmungsgewaltigen Sänger stellten einmal mehr unter Be-

weis, dass ihr vielseitiges Repertoire bei Zuhörern aller Altersklassen gut ankommt.

Mit einem kleinen Umweg auf der Rückreise wurde noch ein Stopp in der Kaiserstadt Aachen eingelegt. Die Besichtigung des Kaiserdoms mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten war der letzte Programmpunkt einer Chorfahrt, die den Teilnehmern sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben und die noch für viel Gesprächsstoff sorgen wird.



An der Moselschleife auf dem Mosel-Panoramaweg vor Trittenheim versammelten sich die Sänger und Chorleiterin Erika Brause (hinten, 2. v. r.) der Verler Liedertafel zum Erinnerungsfoto.